

Symbole sprechen lassen.

Kreative Täterbehandlung bei sexueller Gewalt

Seminar in Hamburg vom 26.-29. Oktober 2022

Das Sprichwort „**Ein Bild sagt mehr als tausend Worte**“ drückt aus, dass komplizierte Sachverhalte oft in einem Bild oder einer Darstellung sehr einfach erklärt werden können und ein Bild meist einen stärkeren Eindruck auf den Betrachter ausübt als ein umfangreicher Text. Symbole stellen einen Vermittler dar, um Gefühle, Gedanken und Verhalten auszudrücken. Sie sind damit ein Transportmittel für oft komplexe tatbezogene Handlungsabläufe.

Inhalt der Fortbildung

Sie lernen unser eigenständiges Behandlungsprogramm für Sexualstraftäter (Deliktarten: Kinderpornografie, sexueller Missbrauch und Vergewaltigung) kennen, welches sich insbesondere auch eignet für lernbehinderte Menschen und Menschen mit Sprachbarrieren. Dieses ist in drei Phasen aufgebaut:

- Gruppenfindung und -stärkung, Motivation und Ressourcenorientierung
- Lebensgeschichte, Tatverlauf und individuelle Deliktdarstellung
- Opferempathie, sprachfreier Notfallplan und Schutzmauer, Blick in die Zukunft

Im Seminar werden die Behandlungsmethoden dieser drei Phasen praktisch erprobt, zusätzlich können Sie das Behandlungsmanual mit nach Hause nehmen.

Für Berufsanfänger stellen die vorgegebenen strukturierenden Materialien die Möglichkeit dar, nach dem Seminar mit der Gruppenarbeit zu starten.

Für bereits erfahrene Behandler ist der Zugang über die Arbeit mit Symbolen eine Erweiterung der überwiegend auf sprachlich ausgerichteten Gruppenbehandlung.

Die eigene Kreativität wird angeregt, oftmals wiederentdeckt. Die Wirksamkeit einer Behandlung ist umso stärker, je individueller die Behandlung abgestimmt ist und somit eine innere Verankerung gelungen ist.

Für wen ist das Seminar geeignet?

- Mitarbeiter aller Berufsgruppen aus JVA und Forensischen Kliniken.
- Ambulante Psychotherapeuten im Rahmen der Präventions- und Nachsorgebehandlung und Mitarbeiter aus der Bewährungshilfe.
- Mitarbeiter der psychiatrischen Wohneinrichtungen, die Sexualstraftäter betreuen.

Seminarort

Seminarzentrum „Freiraum“, Alsterdorfer Markt 14, 22297 Hamburg.

In dem Seminarzentrum arbeiten Menschen mit Handicap, die unter Anleitung den Bewirtungsservice und die gesamte Organisation kompetent und freundlich managen.

Der Seminarraum ist großzügig ausgelegt und hat zusätzliche Räume für die Kleingruppenarbeit. Kaffee, Tee, Wasser sind im Preis enthalten. Direkt vor der Haustür ist ein belebter Marktplatz mit Geschäften; Bäckereien und dem Restaurant Kesselhaus. (www.alsterdorfer-kesselhaus.de)



Was uns bewegt, Täterarbeit mit Symbolarbeit zu verbinden...

Basierend auf unseren langjährigen forensischen Erfahrungen haben wir im Jahre 2013 das „Behandlungsprogramm für Sexualstraftäter (BPS-R)“ modifiziert und das „Manual für Lernbehinderte“ entwickelt, um einen neuen Behandlungsansatz für Menschen mit eingeschränkten intellektuellen Fähigkeiten anzubieten. Nach Veröffentlichung haben wir hunderte Mitarbeiter in Forensischen Kliniken, Justizvollzugsanstalten, der Beratungsstelle pro familia, Straftäterambulanzen, sowie niedergelassene Therapeuten und Bewährungshelfer fortgebildet.

Nun haben wir unser Konzept noch einmal weiterentwickelt und nicht nur unsere Erfahrungen aus den zahlreichen Fortbildungen einfließen lassen, sondern dieses auch um unsere Erfahrungen aus der stationären und ambulanten Gruppenbehandlung mit Tätern, die wegen Besitzes und Verbreitung von Kinderpornographie verurteilt wurden, erweitert. Ergebnis ist ein eigenständiges Behandlungsprogramm, welches lernbehinderten Menschen und Menschen mit Sprachbarrieren ermöglicht, sich in der Therapie auszudrücken und deliktbezogene Behandlung möglich zu machen. In der Praxis zeigte sich hierbei, dass auch normalintelligente Täter, die wenig Zugang zu ihren Gefühlen haben, von dieser Methodik profitieren.



Referenten

Frank Löhler, Dipl.Psych., Psychologischer Psychotherapeut. Therapeut in der in der Forensischen Ambulanz der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie Lüneburg, nebenberuflich Supervisor, Dozent in der komplementären Nachsorge und Behandler im Modellprojekt einer ambulanten Sexualstraftätergruppe des OLG Oldenburgs.

Stefanie Wenzlaw, Fachkrankenschwester und stellvertretende Pflegedienstleitung in der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie Lüneburg. Stationsleitung auf einer Suchtstation gemäß § 64 StGB, nebenberuflich Behandlerin im Modellprojekt einer ambulanten Sexualstraftätergruppe des OLG Oldenburgs.

Seminarzeiten

26.-29. Oktober 2022

Mittwoch von 10.00-17.00 Uhr,

Donnerstag und Freitag von 9.00-17.00 Uhr

Samstag von 9.00-14.00 Uhr.

Seminarkosten

Die Kosten betragen 650 €.

Das Manual mit zahlreichen Vorlagen und anwendungsbereiten Materialien sowie alle im Seminar erstellen Gruppenarbeiten (z.B. Fotos der Lebensstraße und anderer Übungen, Flipchartbögen) werden auf einem USB-Stick jedem Teilnehmer gestellt und sind im Preis inbegriffen.

Teilnehmeranzahl

Wir arbeiten mit 12-20 Teilnehmern.

Anmeldung / Fragen zur Fortbildung

Für inhaltliche Fragen und die Anmeldung zur Fortbildung schreiben Sie bitte eine Email an **mail@frankloehr.de**, weitere Unterlagen werden Ihnen dann zugesandt.